

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 36 (1942)
Heft: 5

Artikel: Selbsterkenntnis
Autor: Wimmer, R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-925799>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besatzung von etwa 100 Mann, die kleinsten eine solche von zwei Mann. Als Waffen besitzen sie einige Torpedos und zum Kampf über Wasser ein bis zwei kleine Kanonen und Maschinengewehre. Wenn sie unter Wasser sind, fahren sie durch elektrischen Antrieb.

Das U-boot braucht man zur Versenkung von feindlichen Schiffen.

Torpedos sind die größten Geschütze, die man kennt. Sie sehen aus wie eine Spindel von fünf bis sieben Meter Länge. Sobald sie das Schiff verlassen haben, bewegen sie sich von selbst fort. Sie haben einen eigenen kleinen Motor. Die Steuerung erfolgt automatisch und kann vor dem Abschuß auf dem Schiff festgelegt werden. Die Torpedos explodieren bei Zusammenstoß mit einem Schiffe und haben infolge ihrer großen Sprengladung eine große Wirkung. Ein Torpedo kann sich aus eigenem Antrieb bis zu 20 Kilometer fortbewegen.

Flak: Abkürzung für Fliegerabwehrkanone. Wie der Name sagt, werden die Flak zur Verteidigung gegen Flieger gebraucht. Es sind Geschütze mit sehr langen Rohren. Die Geschütze werden mit ungeheurer Kraft aus dem Rohr getrieben und besitzen am Anfang eine Geschwindigkeit von viel über 1000 Meter in der Sekunde. Sie müssen eine solch große Geschwindigkeit besitzen, damit sie schnell in große Höhen gelangen können.

Das M. G. oder Maschinengewehr ist eine automatische Waffe. Schnellfeuerwaffe. Es verschießt je nach Konstruktion 450 bis 600 Schuß in der Minute. Das M. G. wird im Krieg direkt gegen die Soldaten eingesetzt. Man kann es aber auch gegen Flugzeuge, Auto, leichte Befestigungen usw. brauchen. Der große Vorteil des M. G. ist, daß man nicht selber laden und entladen muß. Das geschieht auf automatischem Wege durch komplizierte, sinnreiche Einrichtungen.

Selbsterkenntnis.

Ich habe umsonst gearbeitet. Ich habe es redlich gemeint und den guten Willen gehabt, meine Pflicht zu erfüllen, aber ich habe nichts ausgerichtet. Ich habe mich angestrengt und es mich viel Mühe kosten lassen, aber es ist vergeblich gewesen. Das tut mir weh und mein Herz ist betrübt. Aber ich tröste mich. Gott kennt mich und weiß, daß ich gern seinen Willen tue. Habe ich nun auch meine Absicht nicht

erreicht, so habe ich doch getan, was Gott von mir verlangt, und das soll mir genug sein. Er behalte mich in seinem Dienste, er helfe mir meine Schuldigkeit tun, und gebe mir, was ich bedarf. Er bewahre mir einen unbeguteten Mut, daß ich unermüdet weiter ringe. Immer wieder meine Kraft einsetze und die Hoffnung niemals aufgebe. Es bleibt doch dabei, daß nicht zuschanden wird, wer auf Gott hofft.

R. Wimmer.

Aus der Welt der Gehörlosen

Schweizerische Vereinigung der Gehörlosen.

S. V. d. G.

Einladung.

zur 6. Generalversammlung auf Sonntag, den 8. März 1942 in Zürich, Gasthaus zur Eintracht, Neumarkt 5—7, 15 Min. vom Hauptbahnhof oder Tram Nr. 1 und 3 bis Neumarkt, 4—15 bis Rathaus.

Vormittags 9 Uhr 30: Sitzung des Zentralvorstandes und der Delegierten der Kollektivmitglieder der S. V. d. G. 12 bis 13 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen. Anmeldungen sind bis 7. März an den Präsidenten Wilh. Müller, Uhlandstraße 10, Zürich 10 zu richten. Mahlzeitenkarten nicht vergessen.

Nachmittagspunkt 14 Uhr: Allgemeine Mitgliederversammlung. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Mitglieder nicht verpflichtet sind, an der Versammlung zu erscheinen. Ausgenommen sind die Mitglieder des Zentralvorstandes und der Delegierten. Delegiertenschein und Mitgliederausweis sind vorzuweisen. Nichtmitglieder entrichten eine Besuchsgebühr von 50 Rp.

Traktanden:

1. Feststellung der anwesenden Mitglieder des Zentralvorstands und der Delegierten.
2. Wahl von 2 Stimmenzählern.
3. Protokoll der 5. Hauptversammlung, am 2. März 1941 in Zürich.
4. Jahresbericht und Bericht des Präsidenten zur gegenwärtigen Lage der S. V. d. G.
5. Kassa- und Revisorenbericht.
6. Mutationen und Berichtigungen.
7. Entschädigung an den Arbeitsausschuß.